

Tschechische Auszubildende lernten für 3 Wochen im BBZ Bautzen

Bereits seit längerer Zeit knüpfen wir Kontakte zu Bildungseinrichtungen zum nahe gelegenen Tschechien. Die Durchführung beruflicher Praktika in einem Nachbarland und gegenseitigen Austausch betrachten wir einerseits als wertvolle Ergänzung zu unseren Ausbildungsinhalten, andererseits wollen wir damit die Bereitschaft zur Mobilität bei der Aufnahme einer Arbeit bei den Jugendlichen erhöhen. Mit der Berufsschule „Integrovaná Střední Škola in Klatovy“ haben wir einen interessanten Partner gefunden.



Die Auszubildenden Ladislav, Petr und Karel (v.l.n.r.) aus Klatovy absolvierten zwischen dem 27.02.2008 und 18.03.2008 ein erstes Praktikum im Bereich Metalltechnik. Betreut wurden sie vom Ausbilder Herrn Herget und Sozialpädagogin Frau Schletzke. Inhaltlich wurden vorrangig ausbildungsrelevante Tätigkeiten absolviert. Die tschechischen Azubis planten und stellten unter anderem eine Balkenwaage her. Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder der Metallbranche, wie die Schweißtechnik bzw. CNC – Technik erhielten sie während einer Betriebsexkursion in einer Feuerverzinkerei des Landkreises. So konnten sich die Praktikanten ein umfangreiches Bild über die Anforderungen an Arbeitnehmer in unserer Region machen. Aber auch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Unterstützung und Übung zur grenzüberschreitenden Mobilität sowie die Förderung von sozialen Kompetenzen spielten eine wichtige Rolle.



Aber auch ein umfangreiches Freizeitangebot wurde geboten. So fanden an den Wochenenden Ausflüge in Bautzen und in der Region statt (Dresden und Zittauer Gebirge), um das Leben in der Region, die Kultur und Sprache kennen zu lernen.



Die tschechischen Gäste betteten ihr müdes Haupt für die Zeit des Praktikums in unserem Jugendwohnheim.

Die täglich angebotenen Freizeitaktivitäten wurden gemeinsam mit den anderen Bewohnern sehr gern genutzt. Beim Billard, Dart, vollem sportlichen Einsatz in der Turnhalle und anderen Spielen konnten die Jugendlichen sich in die Gemeinschaft integrieren und ihre Sprachkenntnisse vertiefen oder neue Begriffe dazulernen. In individuellen Gesprächen erzählten sie viele persönliche Dinge aus ihrer Heimat und ihrer dortigen Ausbildung. Bei fehlenden Worten kamen dann die Arme und Beine zum Einsatz, es kamen englische Vokabeln dazu oder ein Jugendlicher des Wohnheims dolmetschte mit russischen, polnischen oder tschechischen Begriffen, die eine Verständigung möglich machten.

Ihr aufkommendes Heimweh überbrückten sie mit täglichem Kontakt im Internet zu Freunden und Familie. Gemeinsam eingenommene Mahlzeiten wurden immer mit Lob und einem Dankeschön bedacht. Die Jugendlichen gaben bei Ihrer Verabschiedung zuerkennen, dass ihnen der Aufenthalt und die Verpflegung im Jugendwohnheim, die Betreuung und die Freizeitangebote sehr gut gefallen haben und sie dies den nachfolgenden Praktikanten übermitteln werden.

Gefördert wurde dieses Projekt durch den Deutsch – Tschechischen Zukunftsfonds mit Hilfe der Koordinierungszentren für Jugendaustausche Tandem in Regensburg und Plzeň (Pilsen). Weitere gemeinsame Aktivitäten wie Praktika oder Jugendaustausche mit der ISS Klatovy sind in der Vorbereitung, denn schon bald sollen deutsche Azubis die Bildungseinrichtung in Tschechien besuchen.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Auszubildende für die Unterstützung und die erfolgreiche Durchführung des ersten Austauschprojektes.

Heike Schletzke, Roswitha Thomschke und Diana Reinhardt